

Erläuterung: Die grün markierten Texte sind GWO-Inhalte; in schwarzer Schrift sind die Inhalte der EH-Ausbildung nach DGUV Grundsatz 304-001 hinterlegt.

GWO Enhanced First Aid Basic inkl. DGUV Betrieblicher Ersthelfer 304-001		
Methoden:	Themen:	Zeit:
	Allgemeine Verhaltensweisen bei Unfällen/Notfällen GWO – Einführung, Umfang und wesentliche Lernziele	5UE
<p>Methoden Beispiele</p> <p>Vortrag PPT – Inhalte Folien Nr.....</p> <p>Geschmack vor Erfolg</p> <p>Lehrgespräch: PPT – Folien Nr.....</p>	<p><u>Themeneinstieg</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Begrüßung der Teilnehmer</u> - Organisatorisches <i>Sicherheitshinweise/ Pausenregelung</i> - Vorstellung der Lehrkräfte - Inhalte der Schulung <i>Informationen GWO/ DGUV</i> - Motivation der Teilnehmer - Vorstellung der Lehrgangsteilnehmer, ggf. Erfahrungen der Teilnehmer - Anforderungen an den Ersthelfer - Rechtliche Grundlagen - Verpflichtung zur Ersten Hilfe §323c StGB - Gesetzgebung National und Internationales Recht - Verordnungen u. Richtlinien, Unterweisungen - Arbeitsschutz (Notfallpläne im Unternehmen, On- und Offshore sowie in abgelegenen Gebieten) Rechte und Pflichten des Unternehmers (Brandschutz, Persönliche Schutzausrüstung...) - Unfallverhütungsvorschriften 	<p>20 min</p> <p>30 min</p>

Erläuterung: Die grün markierten Texte sind GWO-Inhalte; in schwarzer Schrift sind die Inhalte der EH-Ausbildung nach DGUV Grundsatz 304-001 hinterlegt.

<p>Gruppenarbeit: Vorbereitete Kärtchen sollen anhand der Rettungskette unter die jeweiligen Oberbegriffe sortiert werden.</p> <p><i>Im Anschluss wird die Lösung durch die Lehrkraft kommentiert.</i></p> <p>PPT Folien Nr.....</p>	<p>Rettungsketten/ Betreiberabhängig</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensrettende Sofortmaßnahmen (<i>Rettung aus dem Gefahrenbereich, Eigensicherung, Bewusstlosigkeit, bedrohliche Blutungen, Helmabnahme..</i>) - Notruf Notrufsysteme der Betreiber (<i>ggf. Satellitentelefone</i>) - Erste Hilfe / Psychische Erste Hilfe unter besonderen Voraussetzungen - Rettungsmethoden/ Lagerungstechniken Teamkommunikation - Risiken – Gefahren On-Offshore - Erweiterte Maßnahmen wie z.B. Wärmeerhalt durch Wärmendecken - Praktische Inhalte: Maßnahmen Rettungskette- Notruf, Teamkommunikation 	<p>90 min</p>
<p>Lehrvortrag Folien Nr.....</p>	<p>Definition „der Notfall“ (Risiken und Gefahren) Überlebenschance (c) A-B-C-D-E - Einweisung in die Notfallrucksäcke – Bodycheck – Sampler-Schema (Handhabung)</p>	<p>60 min</p>
<p>Kopfschnittmodell Lehrvortrag PPT Folien Nr.....</p>	<p>Erkennen lebensbedrohlicher Störungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vitalfunktionen - Störungen der Vitalfunktionen (z.B. starke Blutungen, Bewusstlosigkeit...) 	<p>25 min</p>
<p>PPT Folien Nr. Lehrvortrag/ Alternativ als Quiz</p>	<p>- Hygiene (Optionales Thema plus 20 Minuten)</p>	

Erläuterung: Die grün markierten Texte sind GWO-Inhalte; in schwarzer Schrift sind die Inhalte der EH-Ausbildung nach DGUV Grundsatz 304-001 hinterlegt.

		9 UE
<p>PPT Folien Nr... .. Lehrgespräch –</p> <p>Erfahrungen der Teilnehmer werden an der Pinnwand visualisiert – durch die Lehrkraft zusätzlich ausführlich kommentiert</p> <p>Symptome Maßnahmen</p>	<p>Störungen von Bewusstsein; Atmung und Kreislauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Anatomie Vitalorgane</u> Zellen, Nervensystem 	40 min
	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Atmungssystem sowie dessen Störungen</u> Atemwegsverlegung, Asthma bronchiale, Insektenstich im Rachenraum, <u>Hyperventilation</u> (Erkennen – Maßnahmen) 	45 min
	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein (Ursachen – Symptome- Erkennen- Maßnahmen) • Teilnehmerübung – stabile Seitenlage 	50 min
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilderdemonstration- Helmabnahme (Optional) 	15 min
<p>Anatomie Torso (Herz)</p> <p>Reanimationsphantome 2 Übungsmasken AED Geräte</p> <p>Rea Phantome Säugling Junior inkl. Übungsmasken</p>	<p><u>Anatomie Herz- Kreislauf-System</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Störungen des HKS, Herzinfarkt/ <u>Angina Pectoris</u> • Kreislaufstillstand • AED • <u>Unterschiede Erwachsene/ Kinder u. Säuglinge</u> 	90 min
<p>Vortrag – Visualisierung Flip Chart</p> <ul style="list-style-type: none"> - Symptome - Maßnahmen - Piktogramm Gesamtablauf CPR 	<p>CPR – Ausbilderdemonstration im Anschluss Teilnehmerübung inklusive AED Teilnehmerübung: Reanimation in 2-Helfermethode Die Übungen werden im Gesamtablauf geübt.</p>	60 min
		30 min

Erläuterung: Die grün markierten Texte sind GWO-Inhalte; in schwarzer Schrift sind die Inhalte der EH-Ausbildung nach DGUV Grundsatz 304-001 hinterlegt.

<p>Vortrag: Schock</p> <p>Gruppenarbeit: Die Teilnehmer erhalten je Gruppe ein Arbeitsblatt mit den unterschiedlichen Schockarten Arbeitsauftrag: Herausstellen welche Ursachen, sowie die Besonderheiten der Maßnahmen.</p> <p>Arbeitszeit 20 Minuten, im Anschluss trägt die Gruppe ihr Ergebnis vor.</p> <p>Vortrag PPT Folien Nr.....</p> <p>Lehrgespräch: PPT Folien Nr.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Maßnahmen als AD: Platzieren des Guedeltubus, Wendeltubus • Übung Beutel Masken Beatmung sowie Mund-Nasenbeatmung mit Handhabung einer Pocket Maske. • Optional wird das Platzieren der supraglottischen Atemwegshilfen durch die Lehrkraft demonstriert, ggf. mit den Teilnehmern geübt 	<p>45 min</p>	<p>1 UE</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Stromunfall Gefahren – Erkennen – Handeln 	<p>30 min</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schock - Erkennen – Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Vasovagaler/ Hypovolämischer Schock - Allergischer Schock - Kardiogener Schock - Septischer Schock • Optional – Hängetrauma/ Lagerung (Ausbilderdemonstration) 	<p>45 min</p>	<p>6 UE</p>
	<p>Visualisierung – Reflektion durch die Lehrkraft</p>	<p>90 min</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Verletzungen – allgemeine Wundversorgung • Allgemeine Wundversorgung / Gefahren 	<p>90 min</p>		

Erläuterung: Die grün markierten Texte sind GWO-Inhalte; in schwarzer Schrift sind die Inhalte der EH-Ausbildung nach DGUV Grundsatz 304-001 hinterlegt.

<p><u>Teilnehmerübungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbandstechniken - Szenarienbasierte Stationsübungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Verbandkasten, Dokumentation Besondere Verletzungen - Augenverletzung (Fremdkörper u. Verätzungen), - Amputationen, - Fremdkörper Verbrennungen und Verbrühungen, Verätzungen im Mund und Rachenraum/ Atemwege/ Haut Augenverletzungen (Demo Augenspülflasche) 	<p>35 min</p>
<p>Teilnehmerübung/ Fallbeispiel Visualisierung am Flipchart</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensbedrohliche Blutungen Ggf. Handhabung „Israeli“ od. „Tourniquet“ • Knochenbrüche und Gelenkverletzungen Maßnahmen zur Ruhigstellung (AD und Teilnehmerübungen) 	<p>35 min</p>
<p>Vortrag: PPT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Patient mit Schmerzen gemäß Vorgabe des zuständigen Arztes Einschätzung Schmerzintensität (Schmerztherapie/ Medikation) Praktische Übung (Fallbeispiel) 	<p>30 min</p>
<p>Gruppenarbeit: Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt, erhalten Impulsbilder zu Thema Hitze und Kälteschäden. Arbeitsauftrag: Erkennungsmerkmale, Symptome sowie die erforderlichen Maßnahmen herausarbeiten. Ziel ist: die Unterschiede klar zu Erkennen. Bearbeitungszeit 15 min/ Vortrag pro Gruppe 5 min</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bauchverletzungen (ggf. Beckenschlinge) ggf. TN Übungen • Kopfverletzungen SHT • Brustverletzungen • Hitze und Kälteschäden (Sonnenstich, Hitzschlag, Hitzeerschöpfung, Erfrierung, Unterkühlung) 	<p>35 min</p> <p>45 min</p>
<p>Erfahrungsberichte der Teilnehmer, Sammeln der Symptome an der Flip Chart</p>	<hr/>	<p style="text-align: right;">1,5 UE</p> <p>25 min</p>

Erläuterung: Die grün markierten Texte sind GWO-Inhalte; in schwarzer Schrift sind die Inhalte der EH-Ausbildung nach DGUV Grundsatz 304-001 hinterlegt.

<p>PPT..... Lehrvortrag</p> <p>Fallbeispiel/ Wiederholung Visualisierung durch die Lehrkraft</p> <p>Szenarienbasierte Übungen/ Praxistraining</p> <p>Leistungsbeurteilung der Teilnehmer (Vorgabe ca. 15 Minuten) findet fortlaufend während der Szenarienbasierten Übungen statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hirnbedingte Störungen <ul style="list-style-type: none"> - Schlaganfall - Krampfanfall • Akutes Abdomen • Optional Diabetes • Vergiftungen (z.B. Blausäure, Cyanide, Pflanzenschutzmittel) Kohlenmonoxid-Kohlendioxid, verdorbene Lebensmittel, Medikamentenüberdosierung, Drogen <p>Die Teilnehmer sind in der Lage, die korrekte Reihenfolge der Maßnahmen in einer Notfallsituation zu absolvieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Dokumentation über ein Bewertungsformular. - Schwerpunkte werden in den praktischen Fähigkeiten der Teilnehmer gelegt. <p>Die Bewertung der Teilnehmer erfolgt durch direkte Beobachtung und ggf. durch mündliche Zusatzfragen.</p> <p>Auswertung/ Zusammenfassung – Feedback</p>	<p>45 min</p> <p>4,0 UE</p> <p>0,5 UE</p> <p>27 UE</p>
	<p>Gesamt</p>	